

Mittwoch, 24. Juni 2026, Offenbach-Post / Langen/Egelsbach/Dreieich

Verhängnisvolle Experimente

Dreieichschüler begeistern in Stadthalle mit Musical „Young Frankenstein“



Hoppla: Frederik von Frankenstein (Marlene Sarholz) hat ein neues Monster (Alexander Marx) erschaffen. Angst löst die Kreatur aber nur zu Beginn aus. © Marc Strohfeltd

Langen – Drei Abende lang wird die Neue Stadthalle zum Schauplatz einer schaurigen Geschichte: Die Dreieichschule präsentiert das Musical „Young Frankenstein“ nach Mel Brooks und begeistert das Publikum mit Schauspiel, Gesang, Tanz und aufwendiger Bühnengestaltung.

Im Mittelpunkt der Handlung steht Frederik von Frankenstein, der mit dem berühmten Erbe seiner Familie eigentlich nichts zu tun haben will. Doch als er auf das alte Schloss seines Großvaters zurückkehrt, gerät er immer tiefer in die Welt der Wissenschaft und Experimente. Marlene Sarholz verkörpert die Rolle des Frankensteins auf eine Art, die das Publikum ab den ersten Minuten mitreißt. Gemeinsam mit Frankensteins Assistenten Igor und Inga – gespielt von Jibril Laout und Elea Hock – wagt er schließlich den Versuch, neues Leben zu erschaffen. Das Ergebnis ist ein Monster: eine Figur, die zunächst Angst auslöst, aber bald zeigt, dass hinter dem ungewöhnlichen Äußeren auch viel Gefühl und Menschlichkeit stecken.

200 Jugendliche involviert

Mit viel Humor, überraschenden Wendungen und eingängigen Musicalnummern bringt das Ensemble die Geschichte auf die Bühne. Dabei zeigt sich einmal mehr, wie viele Bereiche an einer solchen Produktion zusammenwirken: Schauspieler, Musiker, Chöre, Technik und Bühnenbild fügen sich zu einem großen Gesamterlebnis zusammen.

Besonders die Mischung aus Komik und emotionalen Momenten macht den Reiz des Abends aus. Neben den Hauptrollen überzeugen auch die vielen weiteren Mitwirkenden, die mit Spielfreude und Einsatz die Bühne füllen. „Mir selbst haben die Aufführungen während meiner Schulzeit sehr viel Spaß gemacht, weshalb ich auch jetzt noch während meines Studiums gerne an solchen Projekten mitwirke“, erzählt die ehemalige Dreieichschülerin Linja Dröll, die das Streichensemble an der Bratsche unterstützt.

Hinter der Produktion stehen rund 200 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, die über Monate hinweg proben und die verschiedenen Elemente des Musicals zusammenführen. „Es ist eine Challenge, das ganze Stück auf die Beine zu stellen. Bei solch einem Projekt ist es wichtig, dass alle gut zusammenarbeiten: Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler“, sagt Musiklehrer Ilja Holodkov. „Das Musical fordert uns alle, aber zugleich fördert es uns auch“, ergänzt er. Am Ende der drei Vorstellungen bleibt vor allem eines: ein Publikum, das mit einem Lächeln und viel Ap-

plaus die Stadthalle verlässt. „Young Frankenstein“ zeigt eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn eine Schulgemeinschaft gemeinsam ein großes Projekt auf die Beine stellt.

CHARLOTTE KEILWERTH